

Stadt Barsinghausen

14.01.2010

Niederschrift

zur Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen
Sitzungs-Nr: XVI/26
Sitzungstermin: am Donnerstag, den 29.10.2009, 19:05 Uhr bis 21:25 Uhr
Sitzungsort: Aula der Goetheschule - KGS Barsinghausen, Goethestraße 29

Anwesend sind:

Ratsmitglied

1. Bürgermeister Zieseniß, Walter

Mitglieder CDU-Fraktion

2. Ratsherr Bercusi, Radu Dr.
3. Ratsherr Bohrßen, Bernd-Konrad
4. Ratsherr Fabisch, Horst
5. Ratsherr Höfer, Marian
6. Ratsherr Hohenstein, Ernst
7. Ratsherr Kowalski, Michael
8. Ratsherr Kuban, Tilman
9. 1. stellv. Bürgermeister Matthiesen, Max Dr. MdL ab TOP 2, 19.11 Uhr
10. Ratsherr Neddermeier, Karl-Heinz
11. Ratsherr Remmers, Henning
12. Ratsherr Schadow, Hans-Peter
13. Ratsherr Schroth, Gerald
14. Ratsfrau Schulz-Teesink, Petra
15. Ratsvorsitzender Steuernagel, Marc-Oliver
16. Ratsherr Zieseniß, Roland

Mitglieder SPD-Fraktion

17. Ratsfrau Baltz, Silvia nicht bei TOP 10
18. Ratsherr Baum, Wolfgang
19. Ratsfrau Beckmann, Kerstin Dr.
20. Ratsherr Bienert, Sigurd
21. Ratsherr Dobelmann, Reinhard
22. Stellv. Ratsvorsitzende Dürbaum-Betsch, Angelika
23. Ratsherr Härdrich, Dirk Dr.
24. Ratsherr Hugo, Markus
25. Ratsfrau Hunte-Grüne, Marlene
26. Ratsherr Messing, Peter
27. Ratsherr Mientus, Udo
28. Ratsherr Riemer, Hagen
29. Ratsherr Schaper, Hartmut
30. 2. stellv. Bürgermeisterin Scheibe, Monika

Mitglieder FDP-Fraktion

31. Ratsfrau Gärtner, Alice
32. Ratsherr Klockow, Bernhard
33. Ratsherr Schasse, Adolf
34. Ratsfrau Schasse, Bärbel

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

35.	Ratsherr	Hartig, Andreas
36.	Ratsfrau	Richter, Angelika
37.	Ratsherr	Röver, Christian

von der Verwaltung

38.	Verwaltungsangestellter	Becke, Matthias
39.	Leitung Bau	de Veer, Kirsten
40.	Verwaltungsangestellter	Kaftan, Lutz bis einschl. TOP 7, 20.00 Uhr
41.	Erster Stadtrat	Lahmann, Marc

es fehlten entschuldigt

42.	Ratsfrau	Westphal, Ulrike
43.	Ratsherr	Wittschurky, Thomas

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aktuelle Stunde
4. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
5. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
6. Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Umbaumaßnahme des Kindergartens Tausendfüßler/Astrid-Lindgren-Schule – Kirchdorf
Vorlage XVI/0472
7. Errichtung eines Mensa-Gebäudes an der Goetheschule KGS Barsinghausen
Vorlage XVI/408
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010
hier: Einbringung des Entwurf
Vorlage XVI/0467
9. Kulturzentrum Barsinghausen gGmbH
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.09.2009 -
Vorlage XVI/0464 - VA 27.10.2009 -
10. Einrichtung eines Friedwaldes in Barsinghausen
Vorlage XVI/0463 - VA 27.10.2009 -
11. 1. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Barsinghausen vom 22.05.1975 in der Fassung vom 15.09.2005
Vorlage XVI/0469 - VA 27.10.2009 -
12. Mitteilungen der Verwaltung

13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung

Herr Ratsvorsitzender Steuernagel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Steuernagel bittet, folgende Angelegenheiten in die Tagesordnung aufzunehmen:

- Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Umbaumaßnahme des Kindergartens Tausendfüßler/Astrid-Lindgren-Schule - Kirchdorf
Vorlage XVI/0472 – als neuer TOP 6
- Errichtung eines Mensa-Gebäudes an der Goetheschule KGS Barsinghausen
Vorlage XVI/0408 B 02/S 02 – als neuer TOP 7

Gegen die Aufnahme der o.g. Angelegenheiten werden keine Bedenken geäußert.

Weiter weist Herr Steuernagel auf die Tischvorlagen hin (Vorlage XVI/0467 zu TOP 8 und geänderte Beschlussempfehlung zu TOP 9).

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 36 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 15.10.2009 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt, bei der die Baumaßnahme an der Astrid-Lindgren-Schule / Kindergarten Tausendfüßler thematisiert wird. Herr Schael (Schulelternratsvorsitzender der Astrid-Lindgren-Schule) und Herr Fleck (Sprecher der Eltern des Kindergartens Tausendfüßler) stellen die in der Anlage dargestellten Fragen (siehe Anlage 1).

Darüber hinaus werden von Fleck folgende Fragen gestellt:

Sind die vorgesehenen Mittel i.H.v. 15.000,00 EUR für das Außengelände des Kindergartens ausreichend? Sind die Mittel nur für den Erwerb von Spielgeräten vorgesehen oder werden mit den Mitteln auch andere Arbeiten am Außengelände finanziert?

Wie sieht das Gesamtkonzept für das Außengelände im Zusammenhang mit der Bolzplatz-Fläche aus? Ist geprüft worden, ob ein Teil des ehemaligen Kindergartengeländes zukünftig frei bleiben soll damit dort der Seilgarten aufgestellt werden kann?

Herr Schael fragt, ob die Inbetriebnahme der Turnhalle der Astrid-Lindgren-Schule nach dem Wasserschaden mit dem Gemeindeunfallverband abgestimmt wurde? Wie wird der Schaden behoben? Ist der Schaden versichert?

Herr Zieseniß führt grundsätzlich aus, dass der Bau noch nicht beendet ist und auch eine Übergabe noch nicht geschehen ist. Einige Anregungen könnten daher ggf. noch berücksichtigt werden.

Herr Kaftan vom Gebäudewirtschaftsbetrieb antwortet ausführlich auf die gestellten Fragen (siehe Anlage 2).

Zur Turnhalle führt er aus, dass in der Astrid-Lindgren-Schule ein Parkettboden vorhanden ist, der sich nach Trocknung wieder legen dürfte. Nichts desto trotz ist angedacht, den Boden künftig von Grund auf zu sanieren, allerdings nicht im Rahmen der jetzigen Baumaßnahme. Eine Versicherung ist nicht gegeben, da der Elementarschaden von der Stadt nicht versichert ist.

Weiter sagt er, dass keine konkreten Planungen hinsichtlich der Gestaltung und der Mittel für das Außengelände vorliegen. Dieses soll durch die Arbeitsgruppe erfolgen. Auch der Standort des Seilgartens soll in der Arbeitsgruppe besprochen werden.

Zur Frage, ob ein Teil des ehemaligen Kindergartengrundstückes für den Seilgarten genutzt werden könnte, antwortet Herr Lahmann, dass dieses bisher nicht vorgesehen ist.

3. Aktuelle Stunde

Es liegen keine Anträge vor.

4. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Bürgermeister Zieseniß hält den nachfolgenden Bericht:

Der Verwaltungsausschuss hat seit der letzten Ratssitzung am vergangenen Dienstag getagt.

Hauptsächlich wurden die heutigen Ratsbeschlüsse vorbereitet. Darüber hinaus wurden folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

- Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, dass die Stadt Barsinghausen den Arbeitskreis Kunst mit einem jährlichen Zuschuss i.H.v. 4.000 EUR unterstützt. Diese Zusage gilt zunächst für die für die Jahre 2010 und 2011.
- Der Verwaltungsausschuss hat die Beschlüsse zur öffentlichen Auslegung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Nr. 195 „Sondergebiet Einzelhandel Zechenpark“ gefasst. Die Bekanntmachung erfolgt am kommenden Samstag und die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom 9. November bis zum 11. Dezember.

5. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien

Frau Dr. Beckmann bittet, die unten aufgeführten Umbesetzungen zu beschließen.

Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Anstelle des Rats Herrn Markus Hugo wird Rats Herr Sigurd Bienert in den Gesamtvorstand des Vereins für Städtepartnerschaften und europäische Kontakte Barsinghausen e.V. entsandt.
2. Anstelle des Rats Herrn Sigurd Bienert wird Rats Herr Markus Hugo in den Vorstand des Vereins Tourismus Barsinghausen entsandt.

6. Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Umbaumaßnahme des Kindergartens Tausendfüßler/Astrid-Lindgren-Schule - Kirchdorf Vorlage: XVI/0472

Herr Zieseniß führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Herr Riemer sagt, dass die Einrichtung der künftigen Aula nicht durch Mittel aus dem Schulbudget finanziert werden sollte, da dann das Budget ausgeschöpft sei. Er erinnert, dass auch bei anderen Schulen die Erstausrüstung aus dem allgemeinen Haushalt finanziert wurde. Er bittet, dieses auch für die Astrid-Lindgren-Schule vorzusehen.

Auf Nachfrage von Herrn Bienert erläutert Herr Lahmann, dass Baumaßnahmen in der Stettiner Straße/Am Füllort im Zusammenhang mit Baumaßnahmen der Stadtwerke Barsinghausen GmbH stehen, die dieses Jahr nicht durchgeführt werden und somit keine Straßenbaumaßnahmen der Stadt nach sich ziehen werden. Die Mittel werden im Haushalt 2010 neu veranschlagt.

Herr Dobelmann führt aus, dass er bei der gestrigen Begehung festgestellt hat, dass es bei den Brandschutzwegen Knotenpunkte zwischen der 3. und 2. Etage gibt und die vorhandene Tür in der 2. Etage eine Barriere für die Kinder aus der 3. Etage des Gebäudes darstellt. Er bittet um Prüfung bzw. Abhilfe zu schaffen.

Weiter sagt er, dass er am 06.10.2009 eine Anfrage an die Verwaltung hinsichtlich der Finanzierung der Baumaßnahmen gestellt hat. Er fragt, ob er eine Antwort darauf erhält, da er die Ausführungen in der Vorlage als nicht ausreichend erachtet. Weiter sagt er, dass im zuständigen Fachausschuss die Angelegenheit beraten werden sollte.

Herr Kaftan sagt, dass die Fragen des Brandschutzes der gesamten Baumaßnahme von der zuständigen Brandschutzprüferin der Region Hannover begleitet wurden. Die Brandschutzprüferin hat gegen die Brandschutzwege keine Bedenken geäußert. Der Fluchtweg ist ausreichend, wenn die Evakuierung kontrolliert abläuft.

Herr Lahmann sagt, dass, sofern gewünscht, eine schriftliche Stellungnahme der Brandschutzprüferin angefordert werden kann. Allerdings wird die fachliche Aussage der Brandschutzprüferin nicht bezweifelt.

Herr Riemer sagt, dass der Fluchtweg in die Bücherei über eine Stahlterasse führt und die Einrichtung der Bücherei wieder erfolgen kann. Aus dem Raum führt eine weitere Treppe in einen Raum, der nach Aussage der Gebäudewirtschaft nicht genutzt werden kann, da die Brandlast dort zu hoch sei. Er bezweifelt, dass die Brandlast in diesem Raum höher sein kann als in der Bücherei. Er appelliert daher, diese erneut zu diskutieren und den Ausbau des Dachraumes zu diskutieren, damit eine Verbesserung für die Schule erreicht werden kann.

Herr Zieseniß entgegnet auf Herrn Riemer, dass keine Verschlechterung der Situation eintreten soll und es zu einem Vorteil für alle Beteiligten kommen wird. Er verweist auf das Dorferneuerungsprogramm, durch das die eine oder andere Maßnahme noch verwirklicht werden könnte.

Herr Kuban macht deutlich, dass man sich in einer Übergangsphase befindet und begrüßt, dass die Verwaltung versucht, Mittel aus dem Dorferneuerungsprogramm zu erhalten. Zu Herrn Riemers Ausführungen sagt Herr Kuban weiter, dass die finanzielle Lage der Stadt bei der Baumaßnahme nicht außer Acht zu lassen ist.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt einer außerplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 230.000 EUR bei Haushaltsstelle 00.21040.940000.0.001 zu.

Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben i.H.v. 230.000 EUR bei Haushaltsstelle 00.63000.950000.022 (Straßenbauprogramm Stettiner Straße / Am Füllort).

7. Errichtung eines Mensa-Gebäudes an der Goetheschule KGS Barsinghausen Vorlage: XVI/408

Herr Lahmann führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Herr Messing erinnert, dass in der letzten Ratssitzung auf seine Anfrage hin ausgeführt wurde, dass die vorgesehenen Mittel ausreichen werden. Nunmehr, rund 3 Wochen später, steht eine Entscheidung zur Verfügungstellung von zusätzlichen Mitteln an. Er kritisiert weiter, dass die SPD-Fraktion erst aus der Zeitung von der Kostensteigerung erfahren hat und die Vorlage erst kurz vor der VA-Sitzung verteilt wurde.

Herr Lahmann entgegnet, dass ihm zum Zeitpunkt der letzten Ratssitzung die Kostensteigerung noch nicht bekannt war. Weiter sagt er, dass der Zeitungsbericht nicht richtig war, da dort eine Kostensteigerung i.H.v. 200.000,00 EUR angeführt wurde. Es wurde dabei allerdings die Summe von 115.00,00 EUR für das Inventar mit eingerechnet. Es handelt sich tatsächlich aber um eine Kostensteigerung i.H.v. 33.000,00 EUR, wobei die auch nur Planzahlen seien.

Herr Dobelmann fragt, ob die zusätzlichen Mittel dann auch tatsächlich ausreichen werden. Er erinnert an die Kostensteigerung beim Feuerwehrhaus Barsinghausen, beim Kindergarten Tausendfüßler und beim Lehrschwimmbecken, die erst nach Entscheidung über die

Maßnahmen bekannt wurden. Er fragt nach der Verlässlichkeit der Zahlen für die Errichtung der Mensa.

Herr Lahmann entgegnet, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Zahlen der Kostenberechnungen des Architekten maßgeblich sind. Hierbei sind Abweichungen i.H.v. 10% nach Architektenrecht zulässig. Die letztendlichen Zahlen hängen vom Ergebnis der Ausschreibung ab. Er macht deutlich, dass eine Ausschreibung erst erfolgen kann, wenn haushaltsrechtlich die Mittel zur Verfügung stehen, so dass die zusätzlich erforderlichen Mittel im Haushalt 2010 zu berücksichtigen sind, ansonsten kann die Cafeteria nicht verwirklicht werden.

Frau Dr. Beckmann bittet, die o.g. Aussagen von Herrn Lahmann hinsichtlich der bei der letzten Ratssitzung nicht bekannten Kostensteigerung und der unrichtigen Berichterstattung in der Zeitung zur Kostensteigerung i.H.v. 200.000,00 EUR im Protokoll festzuhalten.

Frau Dürbaum-Betsch bemängelt, dass keine Toilette für die Schülerinnen und Schüler in der Mensa vorgesehen sind.

Herr Lahmann sagt, dass von Anfang an nicht geplant wurde, Toiletten in der Mensa einzurichten, da die Nutzer die bereits vorhandenen Toiletten nutzen können.

Herr Höfer begrüßt die Baumaßnahmen an der Goetheschule und erachtet bei der Größenordnung der Baumaßnahme die Kostensteigerung als akzeptabel. Zu den Ausführungen von Herrn Dobelmann sagt er, dass das nunmehr vorgelegte Gutachten zum Lehrschwimmbecken von einem Neubaustandard ausgeht. Das Gutachten zuvor ging allerdings nur von der Errichtung in einen betriebsfähigen Zustand aus. Von daher kann dort nicht von einer Kostensteigerung gesprochen werden.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der Rohbaugewerke gemäß der anliegenden Planung (Anlage zur Vorlage) vorzunehmen.

8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 hier: Einbringung des Entwurf Vorlage: XVI/0467

Herr Zieseniß hält die als Anlage beigefügte Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2010 (Anlage 3).

Herr Lahmann verdeutlicht anhand einer Powerpointpräsentation die Zahlen des Haushaltsentwurfs (Anlage 4).

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans der Stadt Barsinghausen für das Haushaltsjahr 2010 werden zur Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.

**9. Kulturzentrum Barsinghausen gGmbH
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.09.2009 -
Vorlage: XVI/0464**

Herr Hugo begibt sich zu diesem Punkt in den Zuschauerraum.

Herr Dr. Härdrich erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Er weist auf die geänderte Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses hin, die er als „Verstümmelung“ des Antrages erachtet. Er beantragt daher, die 3 gestrichenen Punkte des SPD-Antrages in den Beschluss aufzunehmen. Er begründet dieses damit, dass ausdrücklich betont werden sollte, dass die besondere Konzeption des soziokulturellen Zentrums Barsinghausen, in der die städtische Jugendarbeit in Barsinghausen eingebunden wurde, erhalten werden soll und dieses eine richtige Entscheidung war. Er erinnert, dass dieses seinerzeit auch von der CDU-Fraktion unterstützt wurde, da ein freier Träger flexibler handeln kann, als die öffentliche Hand. Weiter führt er aus, dass durch die Verlagerung der Jugendarbeit ein Standbein für das KUBA geschaffen werden sollte. Er bittet daher, dass der Rat den Antrag der SPD-Fraktion in diesem Punkt unterstützt und damit betont, dass die Entscheidung eine richtige war. Zum Geschäftsbesorgungsvertrag führt er aus, dass der Vertrag gemeinsam ausgearbeitet wurde und die Beteiligten sich einig waren, dass man nicht alles im Vertrag beschreiben müsse. Die Kritik am Vertrag kann er daher nicht nachvollziehen, da der Vertrag nahezu einstimmig vom Rat beschlossen wurde. Eine Änderung des Vertrages kann durchaus erfolgen, wenn dieses als erforderlich angesehen wird. Grundsätzlich wird der Vertrag allerdings von seiner Fraktion als gute Grundlage erachtet.

Zum Standort des KUBA sagt er, dass es Sinn macht, so lange wie möglich am jetzigen Standort festzuhalten, da das KUBA nicht nur ein soziokulturelles Konzept darstellt, sondern der Name KUBA mit dem derzeitigen Standort an der Hannoverschen Straße verbunden wird. Auch sind in den jetzigen Standort umfangreiche öffentliche Mittel geflossen, die dann vernichtet würden. Weiter wurde der Standort damals auch aus städtebaulichen Aspekten begrüßt.

Er bittet, dem Ursprungsantrag der SPD-Fraktion zuzustimmen. Der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses kann seitens der SPD-Fraktion nicht zugestimmt werden.

Herr Schroth führt aus, dass die Konzeption zum KUBA richtig ist, allerdings der Geschäftsbesorgungsvertrag verbesserungswürdig ist. Es wäre seines Erachtens sträflich, wenn hierauf nicht reagiert wird. Zum Standort sagt er, dass die Stadt hierauf keinen Einfluss hat und sich die Verhandlungspartner zunächst einigen sollen und dann geprüft werden kann, wie die Stadt darauf reagiert. Von daher erachtet er die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses als richtig.

Herr Höfer erinnert, dass das Rechnungsprüfungsamt mehrfach angeführt hatte, dass der Geschäftsbesorgungsvertrag Bestandteile hat, die verbesserungswürdig sind. Daher erachtet er die Streichung des Punktes 4 als gerechtfertigt, zumal einige Punkte konkreter im Vertrag abgefasst werden sollten.

Herr Dr. Härdrich entgegnet, dass dem Rat bereits bei Beschlussfassung bekannt war, dass das Rechnungsprüfungsamt Bedenken gegen den Vertrag äußern würde. Der Rat hat allerdings den Vertrag bewusst mit der Flexibilität, auch in finanziellen Fragen, beschlossen, damit das KUBA zum Laufen gebracht werden kann. Dieses sei allen Ratsmitgliedern bekannt gewesen, so Herr Dr. Härdrich.

Frau Dr. Beckmann macht für ihre Fraktion deutlich, dass mit dem Antrag grundsätzlich deutlich gemacht werden sollte, dass der Rat zum Grundkonzept des Vertrages, zum Standort und zu den handelnden Personen steht. Eine Beschlussfassung des Rates hierzu hätte sie begrüßt.

Herr Höfer erachtet es aus verhandlungstaktischen Gründen nicht für sinnvoll, einen Beschluss zum Standort zu fassen.

Frau Richter spricht sich für den Erhalt des KUBA und einen entsprechenden Ratsbeschluss aus. Für ihre Fraktion ist die inhaltliche Arbeit im KUBA wichtiger als der Standort. Das KUBA soll nicht mehr in der Einflussnahme einer Person stehen, die maßgeblich am Aufbau des KUBA beteiligt war. Den Vertrag erachtet sie als gut. Der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses kann die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zustimmen.

Herr Steuernagel stellt den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: abgelehnt
mit 13 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Die Konzeption des Soziokulturellen Zentrums KUBA ist ein „Leuchtturm“ in der Barsinghäuser Landschaft.
2. Der Rat bekräftigt sein Interesse an einer Weiterführung eines Soziokulturellen Zentrums KUBA.
3. Die Kombination von Kulturarbeit und Jugendarbeit in einer jenseits der öffentlichen Hand in privater Initiative betriebenen Einrichtung ist vorbildlich und inzwischen weit über die Grenzen Barsinghausens hinaus bekannt.
4. Für die künftige Weiterführung der städtischen Jugendarbeit in einer KUBA-GmbH ist der derzeitige Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt Barsinghausen und der KUBA ein gelungenes Beispiel vertraglicher Beziehungen zwischen der öffentlichen Hand und privaten Auftragnehmern.
5. Der Rat der Stadt bekräftigt sein Interesse an einer Fortführung der KUBA am jetzigen Standort.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, ausgehend von der derzeitigen Situation die weitere Entwicklung des KUBA unter Berücksichtigung der vorstehenden Feststellungen zu begleiten und – soweit möglich – unterstützend tätig zu werden.

Herr Steuernagel stellt die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses zur Abstimmung (nachfolgend beschlossen).

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 23 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 13
Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung

Der Rat der Stadt Barsinghausen stellt fest:

1. Die Konzeption des Soziokulturellen Zentrums KUBA ist ein „Leuchtturm“ in der Barsinghäuser Landschaft.
2. Der Rat bekräftigt sein Interesse an einer Weiterführung eines Soziokulturellen Zentrums KUBA.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ausgehend von der derzeitigen Situation die weitere Entwicklung des KUBA unter Berücksichtigung der vorstehenden Feststellungen zu begleiten und – soweit möglich – unterstützend tätig zu werden.

10. Einrichtung eines Friedwaldes in Barsinghausen
Vorlage: XVI/0463

Herr Mientus erläutert die Vorlage.

Frau Dürbaum-Betsch bittet, den Integrationsbeirat bei dem „Runden Tisch Friedhofswesen“ zu berücksichtigen, da andere Kulturkreise ebenfalls betroffen sind.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 36 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, Grabfelder für Urnenbestattungen an Bäumen auf dem Waldfriedhof einzurichten. Der erhöhte Aufwand ist in die Gebührenkalkulation der Grabstätte mit einzurechnen.

11. 1. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Barsinghausen vom 22.05.1975 in
der Fassung vom 15.09.2005
Vorlage: XVI/0469

Herr Mientus führt in die Inhalte der Vorlage ein.

Er sagt, dass zur Klarstellung in § 49 (1) aufgeführt werden sollte, dass die Aufnahme der Tätigkeit der Stadt angezeigt werden sollte. Weiter ist in § 49 (2) die Haftung nicht aufgeführt. Dieses sollte seines Erachtens aus Rechtssicherheitsgründen aufgeführt werden.

Herr Steuernagel weist darauf hin, dass dann die Abstimmung mit dem Innenministerium fehlen würde. Weiter ist eine Anpassung bis zum 31.10.2010 erforderlich.

Frau Dr. Beckmann sagt, dass dieses bei einer künftigen Änderung berücksichtigt werden sollte.

Herr Steuernagel stellt die Beschlussvorlage in unveränderter Form zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die der Vorlage als Anlage 1 beigefügte Satzung zur 1. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Barsinghausen vom 22.05.1975 in der Fassung vom 15.09.2005 wird beschlossen.

12. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Zieseniß gibt folgende Mitteilungen:

- Bei der Städteversammlung des Nds. Städtetages wurde die Pyrmonter Erklärung „Lokale Demokratie stärken – Kommunen funktionsfähig erhalten“ beschlossen. Die Resolution wurde den Ratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben.
- Am 31.10. und 01.11.2009 erfolgt die Übergabe der Feuerwehrfahrzeuge TSF-W an die Ortswehren Barrigsen und Wichtringhausen.
- Noch ausstehende Niederschriften zu Ratssitzungen werden derzeit erarbeitet und zur Genehmigung in der Ratssitzung im Dezember vorgelegt. Bei der Erstellung ist es zu Verzögerungen gekommen, da umfangreiche Arbeiten zur Einführung des neuen Ratsinformationssystems erforderlich waren und personelle Veränderungen im Büro des Rates eingetreten sind.

13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Frau Richter sagt, dass auf dem Gelände der Adolf-Grimme-Schule die Beleuchtung unzureichend ist. Sie bittet, Abhilfe zu schaffen.
2. Herr Messing fragt nach dem Sachstand zum Interessenbekundungsverfahren zur Breitbandversorgung im ländlichen Raum und möchte wissen, ob sich Firmen hierauf gemeldet haben.

Herr Zieseniß sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

3. Frau Dürbaum-Betsch sagt, dass an der Goetheschule durch einen Unfall das Buswartehäuschen zerstört wurde. Sie fragt, wann wieder ein Unterstand, wenn auch nur provisorisch, für die Schülerinnen und Schüler errichtet wird und ob eine Versicherung für den Schaden aufkommt.

Herr Kuban merkt an, dass hierzu bereits im Fachausschuss eine Stellungnahme gegeben wurde.

Herr Zieseniß sagt eine Beantwortung zu.

4. Frau Dr. Beckmann fragt, ob dem Bürgermeister das Ergebnis der Kaufland-Umfrage auf der Homepage der FDP-Fraktion bekannt gegeben wurde. Ihres Wissens nach sind 178 Stimmen abgegeben wurden, wovon keine 5% für das Projekt Kaufland auf der Halde gestimmt haben. Sie fragt, welche Schlüsse er daraus zieht. Herr Zieseniß antwortet, dass das Ergebnis nicht bekannt gegeben wurde, er es aber auch nicht als repräsentativ ansehen würde.
5. Frau Dürbaum-Betsch bemängelt, dass die Straßen- bzw. Fußwegbaumaßnahmen in Landringhausen den Anwohnerinnen und Anwohnern nicht rechtzeitig bekannt gegeben wurden. Sie regt an, dieses künftig vorzunehmen.
6. Weiter sagt sie, dass die Bürgersteige in Landringhausen kaputt sind. Dieses beruht ihres Erachtens z.T. auch noch aus Zeiten als Manöverfahrzeuge durch Landringhausen gefahren sind. Sie erachtet es daher nicht als gerechtfertigt, wenn die Kosten der Baumaßnahme durch die Anwohner zu tragen sind. Weiter fragt sie, ob hierzu Gelder seitens des zuständigen Amtes als Entschädigung an die Stadt geflossen sind.

Frau de Veer antwortet, dass der Leitungsträger E.ON-Avacon die Stadt erst sehr kurzfristig über die beabsichtigte Baumaßnahme informiert hat. Durch die Baumaßnahme der E.ON-Avacon bestand für die Stadt die Möglichkeit, kostengünstig Reparaturen am Fußweg durchzuführen, so dass die Kosten insgesamt für die Anwohner geringer ausfallen werden.
7. Herr Messing sagt, dass sich die Straßenbeleuchtung in Wichtringhausen in der Wichmarstraße sich im oberen Teil auf der anderen Seite des Fußweges befindet, so dass der Fußweg an dieser Stelle nicht ausgeleuchtet wird. Er fragt, ob beim Austausch der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet ein Zeitplan vorliegt und bittet, Wichtringhausen bevorzugt zu behandeln.
8. Frau Baltz fragt, ob bei den Baumaßnahmen in Groß Munzel und in Ostermunzel geplant ist, dass die Bushaltestellen behindertengerecht umgebaut werden. Frau de Veer sagt, dass der zuständige Fachdienst darauf achtet und dieses im Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt noch thematisiert wird.
9. Herr Riemer regt an, einen Tannenbaum am Kirchdorfer Kreisel aufzustellen und zu beleuchten.
10. Herr Dobelmann fragt, ob die Antwort auf seine Anfrage hinsichtlich städtebaulicher Verträge wieder von Externen beantwortet wird und somit Kosten verursacht. Herr Lahmann sagt, dass die Antwort für die Stadt keine Kosten verursacht hat, da der Anwalt von der Fa. Kaufland bezahlt wurde.

Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 21:25 Uhr geschlossen.

Steuernagel
Ratsvorsitzender

Zieseniß
Bürgermeister

Becke
Protokollführer